

DPG-Rundbrief – Februar III 2021

Auf seiner letzten virtuellen Video-Besprechung hat das Präsidium die aktuellen coronabedingten Einschränkungen bei der vorgesehenen Planung und Durchführung der Jahrestagung und der Jahreshauptversammlung im Mai 2021 besprochen. Nach eingehender Diskussion und Abwägung aller Gesichtspunkte sind wir zum Entschluss gekommen, dass:

1. die **Jahreshauptversammlung** mit der schon einmal vertagten Wahl des Präsidiums am **Freitag, 21. Mai 2021 von 16:00 bis 20:00** Uhr durchgeführt wird, in der Hoffnung, dass eine physische Begegnung möglich ist. Die neusten Bestimmungen erlauben hierfür auch eine Video-Schaltung.
Wir wären euch sehr dankbar wenn ihr euch Gedanken macht, wer für das Präsidium nominiert wird oder selber kandidiert.
2. die **Jahrestagung** im Koptisch-Orthodoxen Kloster in Höxter nicht durchgeführt werden kann, weil unsere Referentinnen aus der Westbank und dem Gasastreifen nicht problemlos ausreisen bzw. nach Deutschland fliegen können. Darüber hinaus haben wir auf die Gesundheit unserer Teilnehmenden zu achten.
3. das Präsidium allerdings an dem Thema „**Rolle der palästinensischen Frau...**“ der Jahrestagung festhält und ab April 2021 eine monatliche **online-Reihe per Zoom-Schaltung** zu verschiedenen Unterthemen wie folgt anbieten wird:

Rolle der palästinensischen Frau in der Politik

Dr. Khouloud Daibes

31.05.2021 19:30 – 21:00 Uhr

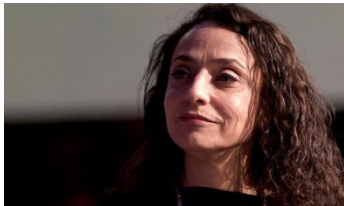


Khouloud Daibes abu Dayyeh ist palästinensische Architektin, Denkmalpflegerin, Stadtplanerin, die ihre Studien in Deutschland abschloss. Von März 2007 bis Juli 2012 bekleidete sie die Ämter als palästinensische Ministerin für Tourismus und Altertümer sowie Ministerin für Frauenangelegenheiten. Seit dem 28. August 2013 ist Daibes als Botschafterin Palästinas in Deutschland akkreditiert.

Rolle der palästinensischen Frau in Bildung und Erziehung

Dr. Viola Raheb

23.06.2021 19:30 – 21:00 Uhr



Viola Raheb geboren und aufgewachsen in Bethlehem ist eine palästinensische Friedensaktivistin. Sie studierte Theologie und Pädagogik in Heidelberg und war Schulrätin der Evangelisch-Lutherischen Schulen in Palästina. Sie lebt und arbeitet seit 2002 in Wien. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionswissenschaft der Ev.-Theologischen Fakultät der UNI Wien. Dort schloss sie 2017 ihre Promotion in Advanced Theological Studies ab.

Rolle der palästinensischen Frau in der Gleichstellung

Amal Abusrour

26.07.2021 19:30 – 21:00 Uhr



Amal Abusrour, Moderatorin für Gender Audits, absolvierte ihre internationalen Studien in England und den USA. Sie verfügt über 23 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit nationalen und internationalen NGOs in Palästina. Seit 2014 ist sie Programmdirektorin im Frauenzentrum für Rechtshilfe und Rechtsberatung in Jerusalem. Sie trug zur Entwicklung zahlreicher Berichte bei UN-Sonderverfahren bei.

Rolle und Alltag der palästinensischen Frau in Gaza

Reham Owda

30.08.2021 19:30 – 21:00 Uhr



Reham Owda, freiberufliche Journalistin und Autotrin, gilt als die erste weibliche politische Analystin im Gasastreifen. Sie hat zwei Masterstudien in Politik und Internationaler Zusammenarbeit in Gaza und Spanien abgeschlossen sowie ein Volontariat bei der Taz in Berlin absolviert. Ihre Publikationen befassen sich mit den Menschenrechten, der Anti-Gewalt und der Friedenserziehung.

Rolle der palästinensischen Frau in Fragen der Menschenrechte und des Humanismus

Rima Nazzal

20.09. 2021 19:30 – 21:00 Uhr



Rima Nazzal ist Mitglied des Generalverbandes Palästinensischer Frauen und berät palästinensische Kommunen in sozio-kulturellen und gesellschaftlichen Angelegenheiten. Sie ist Autorin und Journalistin und veröffentlicht Studien zur politischen Rolle der palästinensischen Frau im Bereich Frieden und Sicherheit. Die Kolumnistin schreibt über Menschenrechte und Frauenpartizipation.

Rolle der jungen palästinensischen Frau im Alltag

Areej Masoud

25.10. 2021 19:30 – 21:00 Uhr



Areej Masoud studierte Theologie und Psychologie an der Universität Bethlehem, sowie Politikwissenschaft und Wirtschaft in den USA. Sie absolvierte einen Studiengang in Konfliktmanagement, politischer Ökonomie und Zivilgesellschaft in der Kirche. Sie hielt Vorträge in Australien, Europa und den USA über ihre Spezialfachgebiete und zum Kairos-Dokument.

Nachruf zum Tod von Dr. Reiner Bernstein



Mit Reiners Tod ist „ein Leben für Frieden und die Gleichstellung von Palästinensern und Israelis“, zu Ende gegangen.

Mit diesen Worten hat seine Frau Judith die traurige Nachricht übermittelt.

Im Namen der Mitglieder und des Präsidiums der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft spreche ich Judith Bernstein und ihrer lieben Familie unser aufrichtiges Beileid aus.

Mit Reiners Tod verlieren wir einen tatkräftigen Unterstützer und einen Freund, einen aufrechten Friedenskämpfer, der vor kurzem noch seine Lebensbilanz im Buch „Allen Anfeindungen zum Trotz“ veröffentlicht hat.

Wir werden alle Reiner sehr vermissen.



Noch vor nicht allzu langer Zeit durfte die DPG Reiner und Judith von der Dialoggruppe in München zur hohen Auszeichnung durch Präsident Abbas für ihr Engagement für den Frieden in Nahost, den Dialog und die Aussöhnung zwischen Palästinensern und Israelis gratulieren.

Die gemeinsame Beharrlichkeit und die unermüdliche Aufklärung über das Schicksal der Palästinenser*innen sind für die DPG bewundernswert und vorbildhaft.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Judith und ihrer Familie sowie allen, die ihn schmerzlich vermissen.

Nazih Musharbash, DPG-Präsident

Antwort des Bundeskanzleramtes auf das DPG-Schreiben an die Bundeskanzlerin

 <p>Bundeskanzleramt Bundeskanzleramt, 11012 Berlin An den Präsidenten der Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. Herrn Nazih Musharbash Hagenberg 58 49186 Bad Iburg</p>	<p>Conrad Häßler Vortragender Legationsrat stv. Referatsleiter Referat 213 Nahen und Mittleren Ostens, Afrikas, Asien Lateinamerikas</p> <p>HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin POSTANSCHRIFT 11012 Berlin TEL +49 (0) 30 18 400-2227 FAX +49 (0) 30 18 10 400-1818 E-MAIL Conrad.Haessler@bk.bund.de</p>	<p>SEITE 2 VON 2</p> <p>Die Bundesregierung hat 50 Beatmungsgeräte speziell an die Palästinensische Behörde geliefert und für allgemeine Maßnahmen zur COVID-19-Bekämpfung als größter Geber von UNRWA zusätzlich 25 Millionen Euro bereitgestellt. Darüber hinaus ermöglichte unsere Förderung der Weltgesundheitsorganisation die dringend benötigte Beschaffung von COVID-19-Tests und Laborausstattungen im vergangenen Herbst.</p> <p>Wir haben Berichte zur Kenntnis genommen, dass das israelische Verteidigungsministerium die Lieferung erster Impfdosen an die Palästinensische Behörde inzwischen genehmigt hat.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> 
<p>BETREFF</p> <p>Berlin, 16. Februar 2021</p> <p>Sehr geehrter Herr Musharbash,</p> <p>für Ihr Schreiben an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 22. Januar danke ich Ihnen. Darin weisen Sie darauf hin, dass die Versorgung der Bevölkerung in den besetzten Palästinensischen Gebieten durch Israel bislang nicht ausreichend sichergestellt sei.</p> <p>Die Verteilung von Impfstoffen wird absehbar eine große Herausforderung bleiben. Die Bundesregierung bekennt sich dazu, dass COVID-19-Impfstoffe als öffentliches globales Gut allen zugänglich gemacht werden sollten. Die Versorgung der Bevölkerung aller Staaten muss gerecht und so schnell wie möglich erfolgen. Dies erreichen wir am besten durch unser gemeinsames Engagement im Rahmen des <i>Access to COVID-19 Tool Accelerator</i>.</p> <p>Deutschland und die Europäische Union beteiligen sich an der von der Impfallianz Gavi verwalteten COVAX-Facility, um die Produktion und die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu beschleunigen – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Partner in der ganzen Welt. Ich versichere Ihnen: die Bundesregierung wird sich weiter dafür einsetzen, dass die Impfstoffe schnellstmöglich weltweit verfügbar gemacht werden, insbesondere für schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen.</p>		

Ankündigung

DPG-Virtueller Vortrag mit Nazih Musharbash

Aktuelles aus Israel und Palästina

Mittwoch, 10.03.2021

19:00 – 20:30 Uhr

Eine Einladung zur Teilnahme per Zoom-Schaltung folgt.

Virtuelle Zoom-Vorträge zum Ansehen

Am 26.01.2021 sprach **Prof. Abed Shokry** in einer Zoom-Schaltung des AK Nahost Forum und der DPG Bremen über (Über)Leben zwischen Trauma und Hoffnung – Aktuelles aus Gaza unter Coronabedingungen mit anschließender Diskussion.

https://www.youtube.com/watch?v=hWu_jInK-Ik&feature=emb_title

und am 03.02.2021 sprach **Prof. Dr. Norman Paech** über „Frieden zwischen Israel und den arabischen Staaten - Frieden mit den Palästinensern? Dabei hat er unmissverständlich das Elend der deutschen Nahostpolitik verdeutlicht.

https://www.youtube.com/watch?v=FGT1bTMoTQc&feature=emb_title

Veranstaltungstermine

Zur Vermeidung von möglichen Überschneidungen von Veranstaltungsterminen ist es sehr hilfreich, wenn die Regionalgruppen uns ihre Termine bekannt geben, die wir gerne auf der DPG-Homepage-Seite veröffentlichen. Anmeldungen bitte an: musharbash@dpg-netz.de

DPG Facebook-Seite

Besuchen Sie unsere DPG Facebook-Seite - Deutsch-Palästinensische Gesellschaft - und beteiligen Sie sich durch ein Like. Darüber würden wir uns freuen!